

Landschaftstempel und Quellheiligtum Neumühle - Erdheilungsprojekt 2018 -

Eine geomantische Betrachtung



Schon bei meinem ersten Besuch in der Neumühle im Rahmen eines geomantischen Workshops 2001, spürte ich die Faszination, die von diesem Ort ausging. Hier war etwas Besonderes, etwas das mein Herz berührte und meine inneren Antennen neu ausrichtete.



Von der geographischen Ausrichtung her liegt das bewaldete Tal der Neumühle mit einem sehr schönen See, einem Bachlauf und einem einzigartigen Wasserfall auf einer Nordost - Südwest Achse. Diese (Wirkkraft)Richtungsqualität ist ein kraftvoller Impuls, der dem Ort und den dort befindlichen Menschen immer wieder den Erneuerungs- und **Erlösungsimpuls** vermittelt. Dieser kraftvolle Impuls findet nur in wenigen von Menschen besiedelten Orten oder in einigen sakralen Bauwerken seine Entsprechung. Die neue Energie des beginnenden Tages (Nordosten) geht über den Tageszyklus in die vollkommene Kraft, bevor sie über den Südwesten in ihrem vollen Potenzial alles in sich vereint, manifestiert, erlöst und wieder

zum Ursprung zurückkehrt. Dies ist ein sich ständig wiederholender Zyklus, da die Wirkkräfte hier gegenläufig sind

Eine weitere Besonderheit an diesem wunderschönen Ort ist das zahlreiche Wasser, das an verschiedenen Stellen den Weg an die Oberfläche findet, bzw. als Quelle den See speist. Auch die verschiedenen Pflanzengemeinschaften zeugen von einer reinen Qualität des Wassers. Die Essenz des Lebens in Form von Wasser findet hier den Weg zu den Menschen, die auf der Suche der Heilung von Körper, Geist und Seele sind.

Wer hier die Fähigkeit in sich trägt eine Verbindung zum Wesen des Ortes herzustellen, der wird erfahren, dass die Neumühle bereits vor einigen Jahrhunderten als keltisches Quellheiligtum in Erscheinung getreten ist. Im erweiterten Umfeld der Neumühle gibt es einige Kraftorte, die auf das Wirken der Kelten hinweisen.

Dort wo sich die Hauptquelle der Neumühle befindet und den Ort mit seinem Wasser versorgt, steht seit vielen Jahren schon das alte Gebäude der Neumühle. Die alten Mauern dieses Gebäudes, dessen Gestein aus verschiedensten Sandsteinen und aus Grauwacke bestehen, haben ihren Anker im Fels des Tales und die Information der Geschichte in sich gespeichert. (Es gibt verschiedene Sandsteine, deren Herkunft nicht aus der Umgebung sind.)

Im Jahre 1981 kaufte der Verein „Exercitium Humanum e.V.“, der seinen Sitz zuvor in Tholey hatte, unter der Leitung von Willi Massa und seiner Frau Eleonora Massa das alte herunter gekommene Mühlengebäude (Getreidemühle) mit dem dazugehörigen Gelände - zu Lichtmess im Februar 1981. Bis in die 90ziger Jahre zogen sich die zahlreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten hin, bis sich der Gebäudekomplex in seiner jetzigen Form zeigen konnte. Es entstand ein Zentrum der Bewusstseinsbildung, Meditation, Yoga, Zen-Meditation und andere ganzheitlich spirituelle Themen, das sich im europäischen Bereich einen Namen machte. Diese Themen sind auch heute noch Bestandteil und tragende Säule des Zentrums.

Bei meinem ersten Besuch im Jahre 2001 in der Neumühle, der wie zu Anfangs bereits erwähnt, einen geomantischen Workshop beinhaltete, ging es um die energetische Verbindung der Wirkkräfte des Ortes, sowie um das Energiesystem im Landschaftstempel der Neumühle.

Willi Massa verstarb in diesem Jahr, so dass diese, für den Ort so wichtige energetische Ausbalancierung nicht zu Ende gebracht werden konnte.

Der Impuls diese Arbeit zu vollenden war jedoch nicht verloren.

So ergab sich im Herbst 2017 auf einer kleinen Messe in der Stadthalle von Kelkheim im Taunus ein neuer Kontakt zum jetzigen Team des Vereins der Neumühle.

Bei einem Treffen im Januar 2018 reifte dann der Entschluss, die geomantische Ausbalancierung des Landschaftstempels Neumühle wieder aufzunehmen und abzuschließen da auch in der Neumühle Veränderungsprozesse stattfanden.

Durch meine Anwesenheit im Jahre 2001 wusste ich von einem Chakrasystem, das sich in diesem Landschaftstempel befand. Eine in dieser Zeit erfolgte Steinsetzung im Bereich des Sees war nicht mehr korrekt und musste neu positioniert werden.



Ein eingefügter Lithopunkturstein sorgt hier für den korrekten Fluss der Energie.

Auch der Abschlussstein im Kronenchakra war nicht mehr an seinem Platz und wurde wieder aufgerichtet.

Zudem wurden alte Muster, Prägungen, und Rituale gelöscht, und der Kontakt zum Geist des Ortes wurde erweckt. In einer medialen Botschaft meldete

sich der Hüter des Ortes (Monterra`), dankte für die Durchlichtung des Ortes und bot seine Unterstützung für die Vielfalt der anstehenden Projekte an.

Es existiert nun seit dem Frühsommer 2018 wieder ein komplexes energetisches System (Landschaft-Chakra), das dem Menschen die diesen Ort besuchen die Möglichkeit bietet, energetisch heilende Impulse aufzunehmen.

Bei einer Umrundung des Sees lernt der Besucher nun dieses Energiesystem kennen.



Dort wo der Reichenbach in das Feuchtgebiet des Sees mündet befindet sich im Südwesten das Wurzel-Chakra des Ortes. Dieses Biotop sorgt für eine Klärung aller Energien die in diesen Ort hineinströmen. Hier findet ein stetiger Austausch mit den Erneuerungsimpulsen der Nordost - Südwest Achse statt. Dieser stetige gegenläufige Impuls gibt dem Ort den permanenten Impuls der Erneuerung, Klärung und Reinigung. Der Besucher des Ortes kommt unweigerlich mit seinen inneren Themen in Kontakt, die nach Transformation und Reinigung rufen.

Am Ausgang des Sees befinden sich ein sehr schöner Wasserfall und die Dammkrone des Sees. Dort in unmittelbarer Nähe einer Ruhebänk befindet sich das Sakral-Chakra mit der Steinsetzung und einem Lithopunkturstein, der die Energie aufnimmt, bündelt und zum nächsten Chakra leitet. Das Sakral-Chakra gibt den Impuls frei für die Kreativität des Ortes und die eigene Kreativität zu erleben und zu erspüren.

Von dort geht der Impuls hinunter in die Krypta des alten Mühlengebäudes. Hier kommt die Einladung über das „Bauchgefühl“ die eigene Intuition, die innere Wahrnehmung und die eigenen Gefühle zu ergründen. Hat der Besucher dies getan, so wird der Weg frei um sich dem Herzzentrum des Ortes und dem eigenen Herzen zuzuwenden.

Das Herz-Chakra des Ortes befindet sich im unteren hinteren Bereich des Freigeländes. Zu erkennen an einem halbrunden Geländebereich in dessen Mittelpunkt sich ein überdachter Altartisch befindet. Hier an diesem Altartisch mit einer eingearbeiteten Venusblume, öffnet sich das Herz des Ortes und der Zugang zur Erdgöttin „Gaia“ wird für den Besucher spürbar.

Bedingungslose Liebe zu dir selber und zur Schöpfung sind hier die Themen. Es ist nicht so wichtig, direkt an diesem Altartisch zu verweilen, das Umfeld bietet viele Möglichkeiten hier inne zu halten oder zu Meditieren.

Wer das Hals-Chakra aufsuchen möchte, der muss sich hier wieder den Gebäuden zuwenden. Der Buchladen, die neu zu kreierenden Behandlungsräume, die Rezeption und Yogaräume stehen für Kommunikation auf mehreren Ebenen. Hier findet sich garantiert ein Platz, an dem sich die inneren Themen der Kommunikation zum Ausdruck bringen.

Von dort geht es wieder hinauf auf die Wiesen, indem der Besucher sich den oberen Bereichen zuwendet. Dort an einer kleinen Weggabelung steht eine kleine Bank an einen Obstbaum, in dessen Nähe sich ein kleines Quellbecken befindet.

Dieser Platz gibt den Blick frei auf das Umfeld der Neumühle, auf dem Wald, die Wiesen und wenn Du es als Besucher zulässt, auch auf das, was dich bewegt, was Du als innere Bilder wahrnimmst. Visionen, Botschaften und innere Sicht sind die die Themen die sich hier zeigen können.

Wer nun zum Kronen-Chakra gelangen will, der muss weiter hinauf gehen und das Gelände der Neumühle verlassen. - So wie wir alte und ausgetretene Pfade verlassen müssen, um zur inneren Erkenntnis zu gelangen.-

Der Weg führt an einem Bienenhaus vorbei und dann nach Verlassen des Neumühlengeländes in einem Bogen hinauf zur Straße. Von dort ca. 250m aufwärts, bis sich links ein befestigter Weg zeigt. Parallel zur Straße wandert der



Besucher ca. 300m bis rechts ein kleiner Forstweg erreicht wird. Diesen Forstweg ca. 50 m folgend erscheint nun wiederum rechts ein kleiner Hochstand und dahinter erhebt sich ein mit alten knorrigen Bäumen und Moosen bewachsener steiniger Hügel. Dort auf dieser kleinen Anhöhe befindet sich das Kronenchakra des Landschaftstempels der Neumühle. Wer den Weg hierher gefunden hat wird fasziniert sein von der Klarheit und der Stille dieses Ortes. Dieser Ort wird auch Keltenhügel genannt.

Diese einzelnen Stationen, die auch mit Hinweistafel gekennzeichnet sind laden ein, den inneren Weg der Erkenntnis zu gehen und zugleich den stetigen Kontakt zur Erde selber zu spüren.

Die Neumühle als Quellheiligtum mit diesem wunderbaren Landschaftstempel bietet vielen Menschen einen Raum, wieder mit der Erdgöttin „Gaia“ in Kontakt zu kommen und zur Quelle innerer Erkenntnis zu gelangen. Das Thema Wasser

in seiner reinen Essenz möchte sich hier mit seiner Vielfalt zum Ausdruck bringen.

Zahlreiche Workshops, Kurse, Seminare usw. bieten hier die Möglichkeit der persönlichen Entfaltung und Bewusstwerdung. So biete ich selber hier in der Neumühle verschiedene Workshops an, um den Zugang zur Erdenmutter und zu sich selber wieder zu festigen oder zu heilen.

Im Frühjahr 2019 am 29.03. zur Tag- und Nachtgleiche beginnt hier in der Neumühle die **Steilige Geomantieausbildung** im Rad des Lebens. Infos hierzu auf der Webseite von <https://www.gaiavita-lebendigeerde.de>

Weitere Angebote von mir sind:

Haus und Wohnraumuntersuchungen, Erdheilung und energetische Reinigung von Gebäuden und Grundstücken. Geomantische Beratung für Seminarhäuser, Privat oder Firmen.

Mediale Botschaften zu persönlichen Themen des Lebens.

Info hier: <https://www.gaiavita-Lichtfokus.de>



Kontakt:

Axel Sallmann - Geomant, Erdheiler, Rutengänger, Medium, Autor
Gaiavita - Lebendigeerde, Geomantie der neuen Zeit
61279 Grävenwiesbach, Untergasse 7

Tel. 06086 969580

Email.: info@gaiavita.de

Web: <https://www.gaiavita-lebendigeerde.de>



Anerkannter Heiler im Dachverband geistiges Heilen